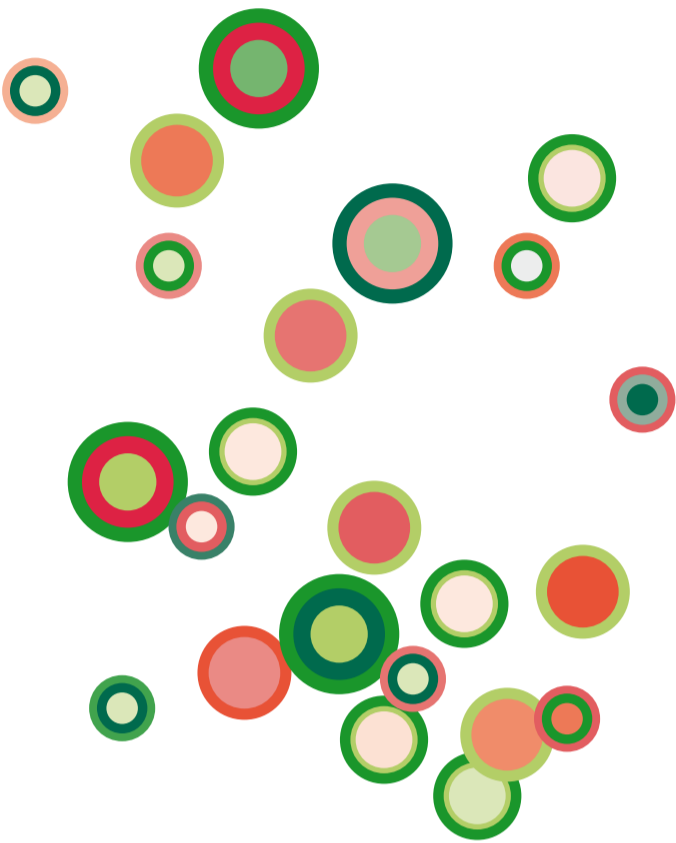


মেটি নিউজলেটার

METI news

METI Schule Rundbrief Ausgabe 01 / März 2011



শান্তি SHANTI DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

Schülerportraits

Durgamoni Roy (14 Jahre)

Durgamoni besucht die 7. Klasse. Sie ist seit 2009 bei METI und wohnt mit ihren Eltern und ihren zwei älteren Geschwistern in einem benachbarten Dorf. Ihr Vater ist Bauer, ihr Bruder ist verheiratet und arbeitet als Maurer. Das Land von 1200 m², das ihre Familie bewirtschaftet, reicht nicht aus, um alle zu ernähren. Ihr Vater muss deshalb zusätzliches Ackerland pachten. Das durchschnittliche Monatseinkommen ihrer Familie beläuft sich auf ca. 4.000 Taka (ca. 41 Euro) (*An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass sich der durchschnittliche Lebensunterhalt einer vierköpfigen Familie auf ca. 6000 Taka pro Monat beläuft!*). Wegen der so entstehenden finanziellen Engpässe mussten ihre Schwester und ihr Bruder die Schule abbrechen. Dennoch hofft ihr Vater, dass Durgamoni ihre Schule abschließen kann. Die Eltern sind mit dem Unterrichtssystem von METI sehr zufrieden. Durgamoni fühlt sich wohl in der Schule, hat dort viele Freunde gefunden und nimmt sehr gerne an den Nachmittagsaktivitäten, wie Töpfeln, Singen, Tanzen und Gruppen-



Durgamoni Roy

Zukunftspläne der Schüler

In der 8. Klasse gibt es 12 Schüler im Alter zwischen zwölf und fünfzehn Jahren. Sie werden in den Fächern Bangla, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Sozialkunde, Religion und Landwirtschaft unterrichtet. Die Schüler beschäftigen sich, dem Ansatz von METI entsprechend, frühzeitig mit ihrem Berufswunsch. Aus einer Diskussion ergaben sich folgende Berufswünsche:

Ich möchte Ingenieur werden
Pobittra Roy

Ich möchte an die Universität und Professor werden
Anjoly

Ich möchte Geschäftsmann werden
Md. Rubel Islam

Ich möchte später mal Doktor werden
Shirin Bokul

Ich möchte Dorflehrer werden
Shangkor

Ich möchte Polizist werden
Chhayan Roy

diskussionen teil. Am Liebsten mag sie das Wissensquiz, da sie dabei viele neue Dinge lernen kann. Wenn sie erwachsen ist, möchte sie gerne Ärztin werden, um den Menschen in ihrem Dorf zu helfen. Trotz der finanziellen Probleme haben ihre Eltern sie zu METI geschickt um, ihrer Tochter eine gute Ausbildung zu ermöglichen.

Shuvo Roy (9 Jahre)

Shuvo besucht die 3. Klasse. Seine Familie besteht aus vier Mitgliedern: der Vater ist Rikscha Fahrer und alleine für das Einkommen der Familie verantwortlich. Shuvos Mutter ist Hausfrau und seine Schwester ist in der 6. Klasse. Die Familie besitzt kein eigenes Land. Das monatliche Familieneinkommen beträgt 3.500 Taka (36 Euro). Shuvos Vater begann für METI als Rikscha Fahrer zu arbeiten und er erkannte, dass METI seinem Sohn eine gute Ausbildung ermöglicht. Trotz der finanziellen Schwierigkeiten entschied er sich, seinen Sohn bei METI einzuschreiben. Shuvo besucht METI seit 2007. Im Nachmittagsunterricht töpft er am liebsten. Die Eltern glauben an eine erfolgreiche Zukunft ihrer beiden Kinder.



Shuvo Roy

Liebe Freunde und Unterstützer von METI, herzlichste Grüße an Euch alle! Wir freuen uns sehr, Euch unseren ersten METI-Rundbrief zu präsentieren. Wir möchten damit gerne unsere Neuigkeiten, Alltäglichkeiten und das Leben der METI-Kinder mit Euch teilen, damit ihr – obwohl ihr weit entfernt wohnt – das miterleben könnt, was hier jeden Tag passiert. In dieser Ausgabe werden wir Euch über einige Aktionen informieren, aber auch von Träumen und dem Alltag der Kinder erzählen. Wir freuen uns über eure Rückmeldung. Wenn ihr etwas Spezielles wissen wollt, schreibt es uns. Wir können dann im nächsten Rundbrief darüber berichten.

Wir wollen hier auch die Gelegenheit nutzen, uns bei Euch zu bedanken – und das von ganzem Herzen. Danke, dass ihr euch für METI interessiert und uns auf unserem Weg unterstützt, das Leben von benachteiligten Kindern im ländlichen Bangladesch zu verbessern!

Mit besten Grüßen und Wünschen,
Prodip Tigga

... und alle
METI Schülerinnen
und Schüler!



Prodip Tigga



Johannes Hermanns

Einweihung der neuen METI Bibliothek

Gerade in Gegenden, in denen Technologie schwer oder gar nicht zugänglich ist, sind Bibliotheken sehr wichtige Quellen für Wissen und Information. Sie sind der perfekte Ort um in Ruhe zu lernen. Sie sind Orte der Reflexion, Orte an denen man gerne lernt.

Am 10. Juli 2010 wurden die neue Bibliothek die METI-Schule eingeweiht. Zwar arbeiten die METI Schüler schon seit der Gründung der Schule im Jahr 1999 mit einer kleinen Bibliothek, jedoch gab es dafür kein eigens vorgesehenes Gebäude. Umso mehr freuten sich die Schüler über das neue Haus, in dem sie in Ruhe und konzentriert lernen können. Zur Eröffnung der Bibliothek kamen neben Schülern und Lehrern auch Vertreter der Regierung und Kommunen, die Shantivorstizende Birgit Kleipaß und Paul Tigga, der Executive Director von Dipshikha. Die anwesenden Gäste betonten in ihren Reden die Wichtigkeit dieser Bibliothek, ganz besonders für die Schüler aus der ländlichen Region Bangladeschs. Die Einweihungsfeier wurde durch ein tolles Kulturprogramm mit Liedern, Tänzen und Theatervorführungen der METI-Schüler abgerundet.



Fußballturnier

Unser Freiwilliger Johannes Hermann organisierte im Sinne der Fußball WM 2010 ein Fußballturnier für die Schüler von METI und DESI. Sechs Mannschaften, bestehend aus je neun Spielern (Jungs und Mädchen gemischt) nahmen unter den Namen LION, SUN, BRAZIL, ROYAL, ACE und MOONSTAR teil. Das Team BRAZIL besiegte im Finale Team SUN mit 4:0 und gewann das Turnier. Der DESI Student Klaus wurde zum besten Spieler des Turniers gekürt.

Schulpartnerschaft

Im April 2010 waren Prodip Tigga und seine Frau Nipa in Deutschland, um Schulen zu besuchen und von dem Leben in Bangladesch – insbesondere von der METI Schule – zu erzählen. Es hat den beiden und uns, die wir sie auf den Besuchen in den Schulen begleitet haben viel Spaß gemacht. Vor allem waren wir sehr beeindruckt, wie viel Offenheit, Neugier und Herzlichkeit ihr dem Leben in Bangladesch entgegenbringt. Das ist keine Selbstverständlichkeit und zeigt, dass ihr Mut habt, über den Tellerrand zu blicken. Dabei ist zu erkennen, dass es auf unsere Welt nicht immer gerecht zugeht. Aber man kann etwas für Gerechtigkeit tun und ihr tut es! Und dabei zeigt ihr eine unglaubliche Kreativität und Einfallsreichtum – von selbst-entworfenen T-Shirts, Kalendern, über Solaranlagen, Sponsorenläufe, Kuchenbuffets, Weihnachtsmärkten, Konzerten, Kochbücher, Klassenpartnerschaften... Ihr seid einfach toll! Wir freuen uns sehr darüber, denn METI braucht euch. Danke für Euren Einsatz!

Euer METI Team von Shanti
Margaret Warzecha und Anna Heringer

Wenn ihr noch mehr über das Leben, die Kleidung, den Schulunterricht, die Sprache in Bangladesch wissen wollt könnt ihr euch die „Lernkiste für Lehrer und Schüler“ ausleihen. Den Kontakt findet ihr unter www.shanti.de.

www.shanti.de

Anna Heringer
Rottmayrstrasse 24, 83410 Laufen
E-mail: meti@shanti.de

Spendenkonto
Partnerschaft Shanti-Bangladesch e.V.
Stichwort: METI

Deutschland
Konto-Nr. 7728684
BW-Bank, Stuttgart
BLZ 600 501 01

Österreich
Konto-Nr. 51453 516 701
Bank Austria, Salzburg
BLZ 12 000

Die Gewinner des Turniers



Durgamoni auf dem Heimweg



Selbstgemachte Trikots



Die 8. Klasse der METI-Schule



Der Riksha Fahrer Dufuru und sein Sohn Shuvo



Shuvo und seine Familie zu Hause